

[Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **13 (1909-1910)**

Heft 3

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

den Tafeln befindet sich eine große Anzahl von Silhouetten, die nur ausgeschnitten zu werden brauchen.

Ganz leicht ausführbare Kartonarbeiten, Modellierungen, mit welchen kleinere Spielereien hergestellt werden, die auf physikalischen Grundsätzen beruhen, können nach dem Modellbogenheft „Physikalische Spielereien“ von E. Witting (Preis 50 Pfg.) von jedem Kind hergestellt werden.

Herstellung eines Kinetographen. Anleitung und Modellbogen 1 Mark.

Zeichnen mittels Kreide oder auch Kohle. Vorlagen von L. Schönchen. 2 Hefte zu je 1 Mk.

Christbaumschmuck selbst herzustellen. Modellbögen 80 Pfg. —

Schweizer eigener Kraft. Nationale Charakterbilder. Für das Volk bearbeitet von Ständerat Dr. E. Richard, Nationalrat Dr. S. David, Nationalrat Dr. E. Hofmann, Nationalrat Dr. A. Gobat, Oberst Ed. Secretan, W. von Arx, Dr. Ed. Herzog, A. Isler usw. Mit 400 Illustrationen, wovon 150 Originalkompositionen von B. Mangold, S. Scherrer, S. van Muyden, J. Blancpain, usw. usw. — 15 monatliche Lieferungen zum Subskriptionspreise von je Fr. 1.25, für Nicht-Subskribenten Fr. 2.—. Verlag von F. Zahn, Neuenburg.

Die „Schweizer eigener Kraft“ sind in einer neuen Auflage erschienen. Wir haben dieses Werk als ein vortreffliches Familienbuch bei seiner ersten Ausfahrt warm empfohlen und wünschen ihm nun bei seiner zweiten ebenso großen Erfolg.

Der erste Flug. Gedichte von Gaudenz von Planta. Zürich, Schultheß & Co., 1909. Das mit feinstem Geschmack ausgestattete Bändchen verrät mehr buchtchnische Vollkommenheit als dichterische. Das Gedankliche überwiegt Phantasie und Empfindung bei weitem. Die Gefinnung allein, der es hier an Frische und Gesundheit allerdings nicht fehlt, macht noch keine Dichtung aus. Aber der Verfasser scheint noch sehr jung zu sein und hat also Gelegenheit, zu wachsen und seine Schwingen zu mächtigerem Fluge zu entfalten. Warten wir diesen ab.

Im Röseligarte. Schweizerische Volkslieder, herausgegeben von Otto von Greherz. Bern, bei A. Franke, 1910. — Das 3. Bändchen dieser reizenden und verdienstvollen Sammlung ist soeben erschienen und beweist aufs neue, wie reich unser Volk an sangbaren bodenständigen Liedern ist. Es soll sich auf sich selbst besinnen und wieder Lieder singen, wie „Der Ustig wott Hol“, „D du liebs Angeli“, „Sa an em Ort es Blüemli gseh“ u. a., die hier mit ihren ursprünglichen Melodien versehen sind. Preis Fr. 1.50, bei Bezug von 25 Exemplaren Fr. 1.25.

Greif, Sophie: Die Dessertküche. 500 gemeinverständliche, praktisch erprobte Rezepte für Desserts und pikante Vorspeisen. Elegant, dabei praktisch gebunden (abwaschbarer Stoff) 2.50 Mark. C. F. Amelangs Verlag in Leipzig.

Nach 20jährigem Sammeln und Ausprobieren tritt eine in der „Dessertküche“ bewanderte Frau an die Öffentlichkeit, um die Frucht ihrer unermüdblichen Arbeit möglichst vielen ihrer Mitschwester zugänglich zu machen. In der Zeit der teuern Fleischpreise werden Anweisungen, die es auch ungeübten Händen ermöglichen, die beliebten und bekömmlichen süßen Speisen — zumal die Verfasserin besonders auf Sparsamkeit bei der Herstellung sieht — für jeden Haushalt hoch willkommen sein. Die Dessertküche wird von der Verlags-handlung — als Besitzerin des weltbekannten Scheibler'schen Kochbuchs ist sie ja auf dem Gebiete besonders bewandert — in sehr „appetitlicher“ Aufmachung auf den Markt gebracht.

Redaktion: Dr. Ad. Uögtlin in Zürich V, Asylstrasse 70. (Beiträge nur an diese Adresse!)

Man verlangt stets sandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden.

Druck und Expedition von Müller, Werder & Cie., Schipfe 33, Zürich I.